

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

Grußwort 100 Jahre „TuS 1910 Niedereimer“ am 28. Mai 2010 im Festzelt im Niedereimerfeld

Die 100-jährige Geschichte des „Turn- und Spielvereins“ oder „TuS 1910 Niedereimer“ beginnt mit der Gründung des „Turnverein Dicke Eiche 1910“ am 02. Februar 1910 mit in der unmittelbaren Folge 41 Mitgliedern und Franz Grothoff als erstem Vorsitzenden.

Die „Dicke Eiche“ existierte damals noch. Sie ist bis heute das Wahrzeichen von TuS und Niedereimer. Bei der Gründung des Turnvereins vor 100 Jahren war sie über 800 Jahre alt und die drittgrößte Eiche im damaligen Deutschen Reich. Der preußische König Friedrich Wilhelm IV. und Graf Otto von Bismark besuchten sie, die in ihrem Inneren einer Klasse von 24 Kindern Platz bot und in zwei Metern Höhe immer noch einen Umfang von neun Metern hatte. Kein Wunder, dass die Turner vor 100 Jahren ihren Verein nach dieser „Dicken Eiche“ benannten.

Wie schreibt der Ortsheimatpfleger von Niedereimer, Detlef Becker, heute: „Die Dicke Eiche symbolisiert die Standfestigkeit, Ausdrucksstärke, Dauerhaftigkeit und Bodenständigkeit unseres Ortes. Mit ihren Wurzeln ist sie fest mit dem Heimatboden verbunden, gleichfalls steigt sie hoch dem Himmel und der Sonne entgegen“.

Standfest, ausdrucksstark, dauerhaft und bodenständig! Trotz aller Höhen und Tiefen der Zeit – das zeichnet auch den TuS 1910 Niedereimer aus.

Und diesem TuS, seinem Vorstand, seinen Mitgliedern und Unterstützern gratuliere ich heute im Namen unserer ganzen Stadt zum 100-jährigen Bestehen. Herzlichen Glückwunsch TuS Niedereimer. Und herzlichen Glückwunsch Niedereimer zu „100 Jahren TuS Niedereimer“.

Seine ersten Sportstätten hatte der Verein nicht auf der Friedrichshöhe, sondern an der Wannestraße außerhalb des Dorfes unter der heutigen Autobahnbrücke. Den ersten Sportplatz legte man auf der Fürstenbergwiese an. Eine Kampf-, Lauf- und Sprungbahn errichteten die Sportler in den Eichen von Heinrich Bienstein an der „Fritzen's Fuhr“. Später stellte Franz Bienstein an der Wannestraße, innerhalb des Dorfes (vermutlich unterhalb Blöinks), einen Platz für Fußball-, Faustball- und Schlagballspiele zur Verfügung.

Den dritten Sportplatz legten die Sportler 1925 auf der Friedrichshöhe an, dort, wo er sich heute noch befindet. Ich freue mich, dass der TuS Niedereimer diesen Sportplatz selbst betreut und bewirtschaftet. Das ist ein besonderes Beispiel für Selbstorganisation und bürgerschaftliches Engagement über die vielfältigen Sportangebote in den unterschiedlichen Abteilungen des TuS hinaus.

Der TuS Niedereimer prägte 100 Jahre lang das sportliche Leben in Niedereimer, er schuf durch den Sport Gemeinschaft und Gemeinschaftsgeist, Gemeinsinn und Zusammenhalt in Niedereimer. Beides gehört zusammen – Sport und Gemeinschaft. Und für beides danke ich sehr herzlich.

Der TuS Niedereimer zählt heute zu den 10 mitgliederstärksten Vereinen von insgesamt 99 Sportvereinen in unserer Stadt. Auch das spricht für seine Bodenständigkeit, seine Standfestigkeit und seine Ausdrucksstärke.

Das ist – kommen wir zurück zum Ortsheimatpfleger Detlef Becker – nur das eine. „Gleichzeitig steigt die Dicke Eiche hoch dem Himmel und der Sonne entgegen“ hat er geschrieben. Und damit sind wir beim Beginn der nächsten 100 Jahre des TuS Niedereimer.

Denn die Kinder, die heute im Jahr 2010 auf die Welt kommen, können die Welt 2110 noch erleben. So sind die Perspektiven des langen Lebens, der Gesundheit und des Friedens in Europa. Und deshalb ist die Kinder- und Jugendarbeit des TuS Niedereimer so wichtig. Ein Drittel der Mitglieder sind Kinder und junge Leute. Die Jugendarbeit des TuS ist aus Niedereimer und aus unserer Stadt nicht wegzudenken.

Ja, die Jugendarbeit ist ein Marken- und damit Zukunftszeichen des TuS und unserer Sportvereine insgesamt. Die Sportvereine sind in unserer Stadt mit großem Abstand die Nummer eins in der Jugendarbeit. Sie besitzen eine enorme Bindungswirkung auf Heranwachsende. Sie sind und bleiben die offenen und heimlichen Favoriten der Jugendszene. Fußballvereine und Turnvereine liegen dabei zahlenmäßig an der Spitze.

Rechnet man Doppelmitgliedschaften heraus, dann sind weit über 50%, schätzungsweise bis zu 60% unserer Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen unserer Stadt. Ein herausragendes Ergebnis, mit dem Arnsberg deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Der Grund: Das besonders starke bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt, das sich auch und in besonderer Weise in unseren örtlichen Sportvereinen zeigt. Der Altersschwerpunkt bildet bei den allermeisten Sportvereinen und auch beim TuS Niedereimer die Altersgruppe 7-14 Jahre.

Und damit kommen Person und Rolle der Übungsleiter ganz besondere Bedeutung zu. Danke Übungsleiter! Und ich füge hinzu: Lieber früh Übungsleiter als später Sozialarbeiter, die dann „reparieren“ müssen.

Denken wir daran, es ist die Zukunft, die jeden Tag durch die Türen unserer Schulen geht. Es ist die Zukunft, die jeden Tag durch die Tore unserer Sportanlagen geht. Auch hier in Niedereimer.

Lieber TuS Niedereimer von 1910 mit dem Symbol der „Dicken Eiche“, nehmt auf den Weg in die nächsten 100 Jahre mit:

- das große bürgerschaftliche Engagement und
- die Kinder und jungen Leute. Lassen wir kein Kind, wo auch immer, zurück.

Herzlichen Glückwunsch. Großen Dank. Und alles Gute für die Zukunft.